



# APPLIKATION. SEQUENZEN.

**Resotran<sup>®</sup>**

Ferucarbotran.

# ART DER ANWENDUNG.

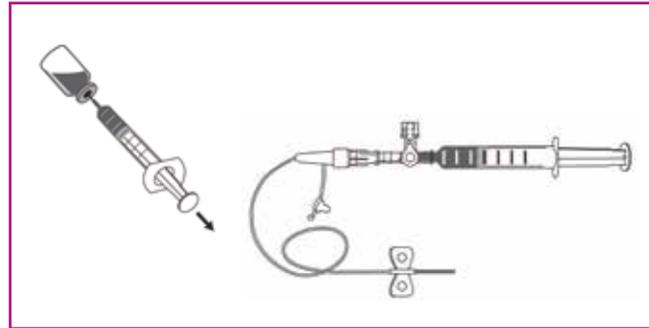
Resotran®

Resotran® ist eine gebrauchsfertige wässrige Injektionssuspension zur intravenösen Verabreichung. Sie wird unter Verwendung einer großkalibrigen Nadel oder eines Verweilkatheter (Empfehlung: 18-20 Gauge) verabreicht, falls erforderlich mit Infusionsschlauch.

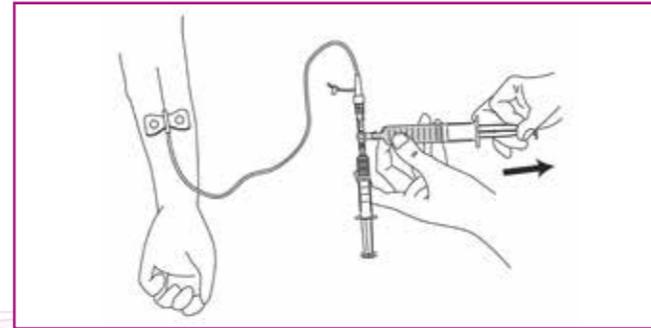
Es wird empfohlen, die korrekte Lage der Injektionsnadel vor der Verabreichung von Resotran® durch Spülen mit 0,9%iger (9 mg/ml) steriler Kochsalzlösung zu überprüfen.

Nur zur Einmalentnahme. Nicht verwendete Suspension ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu beseitigen.

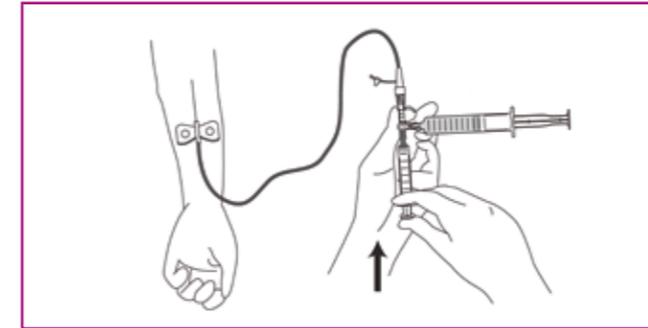
Nach der Injektion des Kontrastmittels sollen der Infusionsschlauch und die Nadel mit steriler physiologischer Kochsalzlösung (0,9% (9 mg/ml)) gespült werden.



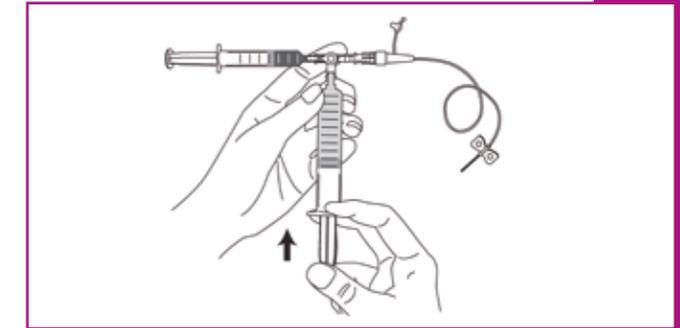
1 | Resotran® aufziehen und anstecken



2 | NaCl spülen



3 | Resotran® langsam injizieren



4 | NaCl nachspülen

**Resotran® 540 mg/ml Injektionssuspension** Ferucarbotran. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Inj.-susp. enth. 540 mg Ferucarbotran, entspr. 28 mg oder 0,5 mmol Eisen. 1,5 ml Inj.-susp. enth. 810 mg Ferucarbotran, entspr. 42 mg oder 0,75 mmol Eisen. **Sonstige Bestandteile:** (S)-Milchsäure (E270), Mannitol (Ph.Eur.) (E421), Natriumhydroxid (E524) zur pH-Einstellung, Wasser f. Inj.-zwecke. **Anwendungsgebiete:** Diagnostikum. Kontrastmittel zur Anwendung für die Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) zur Darstellung fokaler Leberläsionen, wenn eine Untersuchung ohne Kontrastmittel keine eindeutige Diagnose ermöglicht. Resotran® wird bei Erwachsenen angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ferucarbotran od. gegen Dextran od. gegen einen der sonstigen Bestandteile. Bekannte schwere Überempfindlichkeit gegenüber anderen parenteral verabreichten eisenhaltigen Arzneimitteln. **Nebenwirkungen:** Bei Anw. an mehr als 1000 Pat. wurden die nachfolgend genannten Nebenwirkungen beobachtet: *Erkrank. des Immunsystems:* Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen. Nicht bekannt: anaphylaktoider Schock, anaphylaktoide Reaktion. *Psychische Erkrankung:* Selten: Angst. *Erkrank. des Nervensystems:* Häufig: Parästhesie. Gelegentl.: Kopfschmerz, Geschmacksstörungen. Selten: Krampfanfälle, Schwindel, Hypästhesie, Parosmie. Nicht bekannt: Bewusstlosigkeit, Bewusstseinsstörung. *Augenerkrankung:* Nicht bekannt: Konjunktivitis. *Herzkrankung:* Gelegentl.: Schmerzen in der Brust. Nicht bekannt: Herzstillstand, Tachykardie. *Gefäßkrankung:* Häufig: Vasodilatation. Selten: Hypertonie, Phlebitis. Nicht bekannt: Kreislaufkollaps, Hypotonie, Hitzewallung. *Erkrank. der Atemwege, des Brustraums u. Mediastinums:* Selten: Dyspnoe, vermehrter Husten, Rhinitis. Nicht bekannt: Atemstillstand, Bronchospasmus, Cyanose, Oropharyngeale Schwellung. *Erkrank. des Gastrointestinaltrakts:* Gelegentl.: Erbrechen, Übelkeit. Nicht bekannt: Abdominalschmerzen. *Erkrank. der Haut u. des Unterhautgewebes:* Gelegentl.: Pruritus, Hautrötung, Selten: Urtikaria, Ekzem. Nicht bekannt: Angioödem, Hyperhidrosis, Erythem. *Allg. Erkrankung. u. Beschwerden am Verabreichungsort:* Häufig: Schmerzen. Gelegentl.: Asthenie, Rückenschmerzen, Reaktionen an der Inj.-stelle. Nicht bekannt: Wärmegefühl, Gesichtsödem. *Untersuchungen:* Nicht bekannt: Anstieg Plasmaeisen- u. Ferritinpiegel, Abnahme Faktor XI-Aktivität, Verlängerung der aktivierten partiellen Thromboplastinzeit (aPTT). **Hinweise:** Nur anzuwenden, wenn geschulte Fachkräfte f. anaphylaktische Reaktionen verfügbar u. kardio-pulmonale Reanimation durch eine entspr. Ausrüstung sichergestellt sind. Der Pat. sollte mind. 30 Minuten nach jeder Inj. hinsichtlich des Auftretens von Nebenwirkungen beobachtet werden. Weitere Informationen s. Fachinformation. **Abgabestatus:** Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** b.e.imaging GmbH, Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 8-10, D-76534 Baden-Baden, be-imaging@bendergruppe.com **Stand:** Oktober 2022

# SEQUENZBEISPIELE.

Sequenz	Gewichtung	FA in °	TR ms	TE ms	Bemerkungen
SSFSE	T2-Haste	90°	1400	80	Single-shot – auch als Localizer
T1 VIBE IP-OOP (SPGR)		12-25°	4.3	1.3/2.8	3T-Siemens In- u. op-Phase (Fett) Fettläsionen u. Steatose (Dixon)
GRE	T2*	12°	6-8	2-4	1.5T or 3T
GRE	T2*	60°	500	8.0/10.8	Siemens
SWI	T2*	20°	57	40	1.5T Siemens
SWI	T2*	15°	30	20	3.0T Siemens
MPGR	T2*	20°	400-600	15-20	GE
T2 FFE	T2*	18°-25°	665	23	Philips
T2-FSE	T2	90°	2500-4209	80-200	Diverse auch mit Fat-Sat
T2 TRUE-FISP	T2		366.8	1.6	Siemens
DWI	Diffusion b=50, 500	90°	4000-6000	< 90	Vor KM-Gabe, da T2* empfindlich

## REFERENZEN.

- Fachinformation Resotran® (Stand: Oktober 2022)
- Art der Anwendung | Abb. 1 bis Abb. 4 adaptiert aus Produktinformationen zu Ferucarbotran (Japan)
- Sequenzbeispiele mit freundlicher Genehmigung von Dr. John Fröhlich, Zürich, Schweiz  
**Hinweis:** Die dargestellten Beispiele können geschützte Sequenzen der genannten Firmen sein